

Ausstellung „Auguste Rodin und Madame Hanako“

Der französische Bildhauer und die Emanzipationsgeschichte der japanischen Tänzerin.



Das Georg Kolbe Museum präsentiert den Hanako-Zyklus von Auguste Rodin. Die Ausstellung vereint rund 50 originale Plastiken und Zeichnungen aus dem Musée Rodin – Paris, die in dieser Form erstmals in Deutschland zu sehen sind. Zudem versammelt die Schau eine Vielzahl von historischen Dokumenten, Korrespondenzen und Fotografien.

Auguste Rodin (1840 – 1917) gilt als der Begründer der modernen Skulptur, die den menschlichen Körper und dessen Ausdrucksfähigkeit in den Mittelpunkt stellt. Zwischen 1907 – 1911 schuf er die Serie expressiver Masken, Portraits und Büsten nach Hanako. Die fragilen Kunstwerke erzählen von der inspirierenden Begegnung des weltberühmten Bildhauers mit der zierlichen Tänzerin, die über ein Jahrzehnt durch ganz Europa tourte. So spiegelt die Ausstellung die erstaunliche Emanzipationsgeschichte einer jungen Japanerin in Europa wider.

Die Ausstellung „**Auguste Rodin und Madame Hanako**“, vom **09. Juni bis 18. September 2016**, bietet im wiedereröffneten **Georg Kolbe Museum** einen ungewöhnlichen Blick und die Chance einer Neuentdeckung eines ganz Großen der Kunstgeschichte.

Frau Beate Wonde, die einen der Texte zu Ôgai-Rodin-Hanako für den Katalog der Ausstellung schrieb, bietet eine **Sonderführung** für Mitglieder und Freunde der DJG an, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Zeit:

Ausstellung 09. Juni – 18. September 2016

Sonderführung Dienstag, 16. August 2016, 16:30 Uhr

Ort: Georg Kolbe Museum, Sensburger Allee 25, 14055 Berlin

Eintritt: 10 € (inklusive Führungsgebühr)

Anmeldung: Bitte bis **12. 08. 2016** über djg-berlin@t-online.de
oder Tel.: 030 3199 1888